

Lesemagazin

FORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
1	<p>GA, PL, EA</p> <p>Die Bücher sind geschlossen. In Kleingruppen überlegen die TN, was man vor einem Umzug erledigen muss, und machen Notizen. Wenn die TN nur Tätigkeiten in der Wohnung auflisten, stellen Sie einige Zusatzfragen: <i>Was muss organisiert werden für den Tag des Umzugs? Zu welchen Ämtern muss man? Was müssen Familien mit Kindern tun?</i></p> <p>Tipp: Ergebnisse können schneller gebündelt werden, wenn eine Gruppe ihre Ergebnisse auf Folie oder an der Tafel festhält, falls es möglich ist, ohne dass die anderen Gruppen dabei zusehen können. Diese Gruppe stellt ihre Ergebnisse am Ende kurz vor, die anderen Gruppen ergänzen nur Punkte, die noch nicht genannt worden sind.</p> <p>Fragen Sie die TN, welche dieser Tätigkeiten sie gern machen, welche lästig sind.</p> <p>Die TN lesen den Artikel im Buch. Alternativ kopieren Sie den Text, entfernen die Zeilenangaben und schneiden den Text abschnittsweise auseinander. Dann kleben Sie die Teile ungeordnet wieder zusammen. Jeder TN erhält eine Kopie, liest die Abschnitte und nummeriert sie in der richtigen Reihenfolge. Bringen Sie eine Deutschlandkarte mit und verfolgen Sie mit den TN den Umzugsweg von Familie Ebel. Dann korrigieren die TN die Sätze im Buch. Anschließend Kontrolle.</p> <p>Lösung: a Bremen Berlin; b Facharzt Assistenzarzt; c sofort keine; d vier drei; f bald nicht</p>	Kopien des Textes in anderer Reihenfolge, Deutschlandkarte	
2	<p>PL/ GA</p> <p>Im Plenum oder in Kleingruppen erzählen die TN, wie oft sie schon umgezogen sind, ob sie gern umziehen, neugierig/unsicher auf eine neue Umgebung reagieren und ob Arzt ein Beruf für sie wäre.</p> <p>Tipp: Gesprächsanregung mal anders: Die TN schreiben die Zahl ihrer Umzüge in einer Ziffer auf einen Zettel und befestigen ihn am Pullover. Rufen Sie dann <i>gleiche Zahl</i> in den Raum. TN, die die gleiche Zahl haben, finden sich zusammen und sprechen zu zweit, höchstens zu dritt über ihre Umzüge. Sollten sich keine gleichen Zahlen finden, dürfen die TN auch die nächstliegenden Zahlen nehmen. Auf Ihr Zeichen trennen sich die Gruppen wieder, und Sie rufen <i>aufeinanderfolgende Zahlen</i>. Die TN suchen eine Partnerin / einen Partner mit der nächsthöheren oder -niedrigeren Zahl usw. Weitere Möglichkeiten: <i>die Addition muss fünf ergeben, gerade und gerade Zahl, ungerade und ungerade Zahl</i>. So berichten die TN mehrfach und üben das flüssige Sprechen. Jeder Einzelne hat häufiger einen Redebeitrag als in der Kleingruppe. Außerdem kommen auch stillere TN zum Zug.</p>		

Film-Stationen

FORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
1	EA, PA, PL a Die TN schreiben einen kurzen Text darüber, wie sie ihre EC-Karte, alternativ die Kreditkarte, nutzen: Bezahlen sie regelmäßig damit? Auch kleine Summen oder nur größere? Nutzen sie sie als Geldkarte? usw. Verteilen Sie Karteikarten für den Text, damit die TN sehen, dass ein paar Sätze zum Thema genügen und die „Angst vor dem leeren Blatt Papier“ reduziert wird. In Partnerarbeit lesen sich die TN die Texte vor und korrigieren gemeinsam. Einige TN lesen ihre Texte exemplarisch dem Plenum vor. Sammeln Sie die Texte zur Korrektur ein. Die TN berichten kurz, was in den letzten beiden Film-Folgen passiert ist. Dann sehen sie den ersten Teil des Films (bis 1:06) ohne Ton. Zu zweit sprechen sie darüber, was das Problem ist.	große Karteikarten, Clip 8	
	PL, PA/ GA b Die TN sehen den ersten Teil des Films noch einmal mit Ton. Danach lesen sie die Sätze und korrigieren sie. Anschließend Kontrolle. <i>Lösung: 2 Der EC-Automat Die EC-Karte; 3 offen geschlossen; 4 heute noch morgen; 5 in ein Café zur S-Bahn</i> Zu zweit schreiben die TN drei falsche Sätze nach dem Muster im Buch und tauschen sie mit einem anderen Paar. Die Lösungen werden zu viert besprochen. Fragen Sie die TN, ob sie auch schon mal Probleme mit ihrer EC-Karte hatten.	Clip 8	
2	PL a Die TN sehen den zweiten Teil des Films (ab 1:07) und kreuzen an. Anschließend Kontrolle. <i>Lösung: 1 mit einer Versicherung; 2 in der gleichen Pension</i>	Clip 8	
	EA, PA, PL b Die TN lesen die Fragen und versuchen eine erste Antwort mit Bleistift. Dann sehen sie den zweiten Teil des Films noch einmal und machen sich Notizen bzw. korrigieren ihre Antworten. Danach vergleichen sie ihre Antworten zu zweit. Anschließend gemeinsame Kontrolle. <i>Lösung: 1 Sie hat ein großes Zimmer in einer kleinen Pension in den österreichischen Bergen gebucht. 2 Er hat ein kleines Zimmer in derselben Pension gebucht und er bekommt Christians Oldtimer für das Wochenende. 3 Lena und Christian fahren mit und bekommen das kleine Zimmer.</i>	Clip 8	
	PL/ GA c Die TN erzählen im Plenum oder in Kleingruppen, über welche Überraschung sie sich freuen würden. Zusätzlich können sie über Überraschungen sprechen, die schiefgegangen sind.		

Projekt Landeskunde

FORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
1	<p>PL, EA, ggf. PA</p> <p>Schreiben Sie die vier Alternativen aus dem ersten Absatz des Textes an die Tafel, darunter <i>lieber zu Hause bleiben</i>. Sagen Sie den TN, dass jeder eine Stimme hat. Stimmen Sie ab und werten Sie das Ergebnis aus: Was ist am (un-)beliebtesten? Warum? Fragen Sie auch, wer schon einmal längere Zeit im Ausland gelebt hat bzw. wie lange die TN schon in Deutschland, Österreich, der Schweiz sind.</p> <p>Die TN lesen den Text und beantworten die Fragen. Anschließend Kontrolle.</p> <p><i>Lösung:</i> a eine Kombination von Reisen und Arbeiten; b in fast jedem Land; c jeder zwischen 18 und 30 Jahren</p> <p><i>Tipp:</i> Um die TN dazu zu bringen, den Text mit eigenen Worten wiederzugeben, schließen sie die Bücher und schreiben eine Minuten lang alle Stichworte zum Text auf, die ihnen einfallen. In einem zweiten Schritt schreiben sie mithilfe ihrer Stichworte einen eigenen Text über <i>Work & Travel</i>. Sammeln Sie die Texte ein und korrigieren Sie sie. So gewinnen Sie auch einen Überblick über das Textverständnis. Zusätzlich können Sie aus den Texten einen neuen Text erstellen, in den Sie typische Fehler der TN einbauen. Die TN korrigieren den Text zu zweit, bevor er im Plenum besprochen wird. Erst danach erhalten die TN ihren eigenen Text mit den Korrekturhinweisen zurück.</p>		
2	<p>EA</p> <p>a Die TN überlegen, was sie gern machen würden, und suchen eine passende Organisation im Internet, zu der sie Informationen sammeln.</p> <p>EA, GA, PL</p> <p>b Die TN schreiben kurze Texte zu den Fragen, suchen passende Fotos und machen daraus eine kleine Broschüre. In Kleingruppen stellt jeder TN sein Programm vor. Die Broschüren werden in den kommenden Unterrichtsstunden im Kursraum ausgelegt, sodass alle einmal hineinlesen können.</p> <p>Regen Sie nach etwa einer Woche eine Abschlussdiskussion zum Thema an: Welche Organisationen fanden die TN besonders interessant? Haben sie Anregungen erhalten? Plant jemand, an so einem Programm teilzunehmen?</p>		

Ausklang

FORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
1	<p>PA, PL</p> <p>Die TN ergänzen zu zweit den Liedtext. Dann hören sie das Lied, vergleichen und korrigieren. Anschließend Kontrolle.</p> <p><i>Lösung:</i> 1. <u>F</u>reunde, <u>L</u>änder, <u>H</u>ilfe, <u>S</u>onne, <u>T</u>ag, <u>S</u>piel; 2. <u>B</u>lume, <u>B</u>rot, <u>S</u>paß, <u>S</u>chmerz, <u>B</u>ild, <u>M</u>usik, <u>T</u>anz; 3. <u>W</u>orte, <u>L</u>iebe, <u>L</u>ied, <u>T</u>räume, <u>F</u>ragen, <u>H</u>ände</p>	CD 2.33	
2	<p>PL, GA</p> <p>Die TN hören das Lied noch einmal, klatschen den Rhythmus und singen mit.</p> <p>Zusätzlich schreiben sie in Kleingruppen eine neue Strophe zu dem Lied. Wenn die TN Ideen brauchen, geben Sie ein paar Stichwörter vor, z.B. <i>Menschen, die ...; Der Wein, der ... / den man ...; Bücher, die man ...; Ein Kind, das ...; Ideen, die ...</i> usw.</p> <p>Extra: Zum Abschluss oder in einer der noch folgenden Unterrichtsstunden können Sie das Lied noch einmal nutzen, um die Struktur von Relativsätzen einzuschleifen. Dazu stehen die TN im Kreis vor einem Stuhl. Nennen Sie ein Nomen aus dem Text, z.B. <i>Ein Tanz</i>. Wer am schnellsten einen Relativsatz wie im Lied ergänzt, darf sich setzen. Der Relativsatz darf, muss aber nicht aus dem Lied stammen. Ziel ist es, dass am Schluss alle sitzen.</p>	CD 2.33	